Old Shatterhand von Ebensee.

Bad Ischl. Wie wenige von uns haben nicht mit Spannung und Hingabe Karl May gelesen? Haben wir nicht fiebernd die Abenteuer des „Old Shatterhand“, der so stark war, daß er mit einem Fausthieb den stärksten Gegner betäuben konnte, verfolgt? Dieser Erzählung erinnerte sich der Staatsanwalt beim Kreisgerichte Wels, der Johann H. anklagte und ihm den Namen Old Shatterhand gab. Der Hansl saß nämlich einmal mit dem Adolf beim Bier. Und da sagte der Adolf zum Hansl: „Du bist ein Trottel!“ Der Hansl meinte: Wenn ich ein Trottel bin, dann bist du auch einer!“ Diese geistreiche Unterhaltung wurde dadurch unterbrochen, daß der Adolf dem Hansl sein Bier ins Gesicht schüttete. Und weil einerseits das Bier zweckdienlicher in die Kehle geschüttet wird und weil es wirklich unangenehm ist, wenn man naß wird, „schmierte“ Hansl dem Adolf eine „Saftige“. Sie fiel allerdings derart „saftig“ aus, daß gegen den Hansl zuerst die Untersuchung wegen schwerer Körperverletzung geführt werden mußte, weil Adolf eine Zerschmetterung des Stirnknochens erlitten hatte. Diese Anklage wurde aber fallen gelassen und Hansl wurde nun nur wegen leichter Körperbeschädigung abgeurteilt. Er bekam 14 Tage Arrest und er nahm die Strafe an.

Aus: Tagblatt, Linz. 17. (38.) Jahrgang, Nr. 235, 09.10.1932, S. 12.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019